Netzwerk Ackerbau Niedersachsen e.V.

Ackerbauzentrum Niedersachsen



AckerImpulse

Eine Online-Reihe des Ackerbauzentrums Niedersachsen mit seinem Netzwerk Ackerbau Niedersachsen (NAN) e.V.

Ressourcenknappheit, klimatische Veränderungen, Verlust der Artenvielfalt, steigende politische und gesellschaftliche Erwartungen - der Ackerbau steht unter einem erheblichen Veränderungsdruck. Mittendrin stehen die landwirtschaftlichen Betriebe. Sie sind nicht nur direkt betroffen, sondern nehmen auch eine Schlüsselfunktion in der Umsetzung der erforderlichen Veränderungsprozesse ein. Dieser Wandel wird nur gelingen, wenn er die gesamte Wertschöpfungskette einbindet und gesellschaftliche Unterstützung erhält.

Als eine zentrale Kommunikationsplattform für den Ackerbau in Niedersachsen möchten wir mit dieser Veranstaltungsreihe Menschen und Institutionen eine Bühne geben, die mit ihrem zukunftsgerichteten Engagement den Wandel aktiv gestalten. Wir wollen offene Diskussionen fördern, den Wissens- und Erfahrungsaustausch stärken und dazu beitragen neue Blickwinkel und Denkweisen kennenzulernen.

Über den Winter 2026/27 widmen wir uns anhand von drei Ackerkulturen der Frage, unter welchen Voraussetzungen die Erweiterung der Fruchtfolge im Sinne eines nachhaltigen Ackerbaus ökologisch notwendig und ökonomisch tragfähig ist.

Das Ackerbauzentrum wird mit Mitteln des Landes Niedersachsen gefördert.

Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz

7. Dezember 2026:

Mehr Roggen in der Wertschöpfung – mehr Nachhaltigkeit auf den Feldern?

Roggenbrot ist das Brot des Jahres 2026 – und rückt damit eine Ackerkultur in den Mittelpunkt, die viel zu bieten hat, aber vielerorts in Niedersachsen ein Nischendasein führt. Roggen gilt als genügsam, kommt mit leichteren Böden und geringeren Niederschlägen vergleichsweise gut zurecht und bietet vor allem auf ertragsschwächeren Standorten eine Anbauoption. Er gilt darüber hinaus als Gesundfrucht und kann dazu beitragen, landwirtschaftlich genutzte Böden zu regenerieren. Das klingt nach einem Gewinn für Wasserschutz, Bodenschutz, Klimaanpassung und Wirtschaftlichkeit – ist Roggen also ein Gewinn für alle? Das wollen wir mit der Wissenschaft und entlang der Wertschöpfungskette diskutieren.

PROGRAMM

16:00 Uhr	**Begrüßung** Hilmar Freiherr von Münchhausen, Ackerbauzentrum Niedersachsen
16:10 Uhr	**Keynote: Ein Plädoyer für mehr Roggen** Dr. Bernd Hackauf, Institut für Züchtungsforschung an landwirtschaftlichen Kulturen, Julius Kühn-Institut (JKI)
16:40 Uhr	**Impuls vom Acker: Langjähriger Roggenanbau und erste Erfahrungen mit Roggen als Dammkultur** Jörn Claas Gudehus, Landwirt
17:00 Uhr	**Impuls aus der Weiterverarbeitung: Gut Büstedt - Hofeigene Getreidemühle und Vermarktung** Tilmann Schwartzkopff, Landwirt
17:20 Uhr	**Diskussionsrunde**
17:50 Uhr	**Ende**

ORGANISATORISCHES

Die Teilnahme ist kostenlos. Die **Anmeldung** erfolgt unter:
https://netzwerk-ackerbau.de/ackerimpulse_anmeldung/

Rückfragen:
Dr. Stefanie Schläger, 0174 6611076, Stefanie.Schlaeger@Netzwerk-Ackerbau.de